

AUS UNSEREM BETRIEB

„Yes, we wood!“ - 3. Brückenbau-Symposium

Am 26. März 2015 fand das 3. Brückenbau-Symposium im Forum Holzbau in Ostfildern statt, welches von der Clusterinitiative Forst und Holz Baden-Württemberg, Schaffitzel + Miebach sowie Schaffitzel Holzindustrie organisiert wurde. Über 60 Vertreter aus Regierungspräsidien, Stadtbauämtern, Ingenieurbüros und Institutionen nutzten die Veranstaltung, um sich über Innovationen und aktuelle Herausforderungen im Holzbrückenbau zu informieren. Anhand zahlreicher Referenzobjekte wurden die individuellen Gestaltungsmöglichkeiten eines modernen Holzbrückenbaus verdeutlicht. Insbesondere die Verarbeitung von Holz in Verbindung mit

anderen Baustoffen, wie die Holz-Beton-Verbundweise, und einer zeitgemäßen Architektur stellen zukunftsweisende Trends im Brückenbau dar. Betont wurde die Wichtigkeit des konstruktiven Holzschutzes. Zusammenfassend



lässt sich festhalten, dass unter Beachtung gewisser Rahmenbedingungen der Holzbrückenbau eine aner-

kannte Bauweise darstellt, die nicht nur in puncto Lebensdauer und Unterhaltskosten mit den üblichen Stahl- und Betonbrücken konkurrieren kann, sondern aufgrund der CO₂-Speicherung auch eine hervorragende Öko-Bilanz

aufweist. Moderator Prof. Kurt Schwaner verabschiedet sich daher mit den Worten „Yes, we wood!“.

Aus unserem Team

Seit November 2014 wird das Technische Büro durch Herrn Christoph Elsen unterstützt. Nach seiner Schreiner-Ausbildung studierte er an der Hochschule Rosenheim Holzbau und ausbau.



Neu eingetreten ist am 01.12.2014 Frau Sabrina Schaffitzel, Tochter von Jürgen Schaffitzel, die Marketing- und Vertriebsaktivitäten im Familienunternehmen verantwortet. Nach ihrem Studium der Betriebswirtschaftslehre

und des Marketings war sie in der Würth-Gruppe als Marketing- und Projektleiterin tätig.



Herr Fabian Rittmeyer ist seit 13.02.2015 als Zimmerer im Abbund eingestellt. Zuvor beendete er erfolgreich seine Ausbildung - herzlichen Glückwunsch.



Das Abbund-Team wird seit 16.03.2015 von Herrn Tobias Bauer unterstützt, der zuvor seinen Meister machte.



Gratulieren dürfen wir Herrn Rudolf Golla zu seinem 10-jährigen Jubiläum, welches er am 01.04.2015 feierte. Wir wünschen allen Mitarbeitern weiterhin viel Schaffenskraft und Erfolg!

Termine

**Holzkompetenz³:
4. Regionaler
Holzbautag
in Schwäbisch Hall**

17. September 2015
bei
Schaffitzel Holzindustrie
zum Schwerpunktthema
„Holz rechnet sich!“

**10. Schreinertag
in Schwäbisch Hall-
Hessental**



19. September 2015
auf dem
Adolf Würth Airport
der Firma Würth

Besuchen Sie uns dort auf
unserem Stand!

IMPRESSUM

Herausgeber:

Schaffitzel Holzindustrie GmbH+Co. KG
Herdweg 23-24
74523 Schwäbisch Hall-Sulzdorf
Tel.: 07907 9870-0
Fax: 07907 9870-31
Holzbau@Schaffitzel.de
www.Schaffitzel.de

Redaktion: Sabrina Schaffitzel, Isabel Utz

Ein Baumwipfelpfad von 1200 m Länge entsteht

Mit Schaffitzel hoch hinaus



Architektur- und Ingenieurbüro ahrens & eggemann, Wiehl

Auf einem im Zuge der Umstrukturierung nach der Wende völlig verwahrlosten ehemaligen Militärgelände entsteht zur Zeit der Naturerlebnispark „Panarbora“, ca. 40 km östlich von Köln. Eine der Hauptattraktionen des Parkes ist der Baumwipfelpfad, der mit 1200 m Gesamtlänge erst auf einen 40 m hohen Turm und dann 540 m mitten durch die Baumkronen führt. Mitte 2014 erhielt Schaffitzel den Auftrag für die Ausführung des Baumwipfelpfades und des Turms. Aus optischen und aus Gründen der Nachhaltigkeit hatte man sich für einen Baumwipfelpfad aus Holz entschieden. Das Ingenieurbüro Miebach erstellte



die Vorstatik, die das Architekturbüro ahrens & eggemann ausarbeitete. Besondere Aufmerksamkeit wurde dabei von Beginn an auf den konstruktiven Holzschutz gelegt. Um einen optimalen konstruktiven Holzschutz zu gewährleisten, wurde der „Absolutheitsanspruch“ von Holz verlassen, d.h. es wurden für einen optimalen konstruktiven Schutz auch Stahlteile eingesetzt. So sind die Querträger unter den Brücken wie auch die Windverbände aus Stahl. Ein Stahlteil als Distanzstück zwischen den Geländerpfosten und dem Haupttragwerk garantiert eine gut luftumspülte Konstruktion. Trotz dieser Schutzmaßnahmen dominiert Holz die Konstruktion. Das Ziel des Projektes ist, so wenig wie möglich in die Natur einzugreifen und diese zu zerstören. Ebenso ist auch der unverstellte Blick in den Wald möglich. Am 7. September 2015 ist die Einweihung des Parkes geplant, von dem man sich eine Erfolgsgeschichte erhofft. Vielleicht ist er ja auch für Sie einen Ausflug wert...



Präzision bis ins letzte Detail ist bei der Produktion des Baumwipfelpfades gefordert.

**Liebe Leserinnen
und Leser,**

es freut mich sehr, dass mein Sohn Jörg Schaffitzel dieses Jahr zum 1. April 2015 zum weiteren Geschäftsführer der Schaffitzel Holzindustrie ernannt wurde. Wir werden beide in bewährter und vertrauter Weise das Unternehmen leiten. Von nun an wird er sich vorwiegend um die kaufmännischen Angelegenheiten der Firma kümmern, während ich mich auf die technischen und vertriebsspezifischen Bereiche konzentrieren werde. Seit der Gründung im Jahr 1910 ist das Unternehmen in Familienhand und wird nun in der 4. Generation geführt. Dem möchte ich anfügen, dass meine beiden weiteren Kinder Sabrina und Philipp mittlerweile ihre Aufgabenbereiche im Unternehmen haben und wir so unser Familienunternehmen stärken konnten. Damit sind wir für weitere Großprojekte bestens gerüstet. Aber auch bei der alltäglichen Arbeit soll unsere Innovationskraft zusammen mit der hohen Kundenzufriedenheit, die wir bereits haben, weiter wachsen.



In diesem Sinne blicken wir voll Erwartung in die Zukunft, auch weil meine erste Enkelin in diesem Jahr geboren ist.

Beste Grüße

Jürgen Schaffitzel

UNSERE AKTUELLEN PROJEKTE

Ein First zeigt nicht immer nach oben

Nicht nur ein besonderes Tragwerkkonzept macht die Lagerhalle des Getränkeunternehmens Lütvogt einzigartig

Die neue Lagerhalle des Familienunternehmens Friedrich Lütvogt ist nicht nur ökologisch und wurde unter Klimaschutzaspekten ausgeführt, sondern fügt sich aufgrund negativer Satteldachträger in die Landschaft ein, sodass diese als Industriehalle kaum zu erkennen ist. Die gesamte Geometrie umfasst 4700 m² und wurde in eine fünf-schiffige Halle mit einer Dachneigung von 11° aufgeteilt. In Verbindung mit Wand- und Dachverbänden aus Holz sowie einer Fassade aus Holzelementen,

lehnt sich die Halle an einen gewünschten ländlichen Charakter an. Das Besondere der Dachform sind die negativen Satteldachträger mit nach unten liegendem First, um die schlanke Außenansicht und die maximale Raumhöhe zur Getränkelagerung zu erhalten. Um eine möglichst stützenfreie Konstruktion zu schaffen, entschied man sich, in der Hallenmitte Abfangträger auszubilden. Die 28 m³ großen blockverleimten Unterzüge sind 44 cm breit und 212 cm hoch und haben eine Spannweite von 30 m.



30 m gespannte Unterzüge und negative Satteldachträger mit nach unten geneigtem First.

Blickfang aus Holz

Außergewöhnliche Geometrie des Gebäudes aufgrund spitzwinkliger Ecken

Lediglich zwei rechte Winkel sind im Grundriss der neuen Montagehalle und des Bürogebäudes von Bausch



Platz für eine auffällige Werbereklame, umrahmt von einer Douglastenfassade.

Werbeland zu finden. Die Geometrie des Gebäudes ist außergewöhnlich mit spitzwinkligen Ecken. Ein solches Objekt verlangt von der Produktion bis hin zur Montage höchste Genauigkeit, welches das Schaffitzel-Team problemlos meisterte. Zur Aussteifung des 470 m² großen Gebäudes tragen drei

epoxidharzbeschichtete Einspannstützen im Innenbereich bei. Sämtliche Unterzüge im sichtbaren Bereich wurden mit nicht-sichtbaren Alu-Schwalbenschwanz-Verbindern angeschlossen. Die 6 integrierten Lichtkuppeln lassen viel Tageslicht hinein und unterstützen ein arbeitsfreundliches Raumklima – ein in sich harmonisches Bürogebäude mit Montagehalle aus Holz. Eine auffällige Außenfassade bestehend aus einer mehrteiligen Douglastenboden-deckelschalung wurde ságerau mit unterschiedlichen Deckelbreiten angebracht und ist ein echter Blickfang.



Auf einen Blick

Bauherr: Bausch Werbeland GmbH
Architekt: map Architekten, Stgt.
Konstruktion: Bürogebäude und Montagehalle mit mehrteiliger Douglastenboden-deckelschalung



Auf einen Blick

Bauherr: Lütvogt, Wagenfeld
Auftraggeber: Karl Hoffmeister, Lamspringe
Architekt: Ostermeyer, Hannover
Konstruktion: Lagerhalle mit 30 m blockverleimten Unterzügen, an die negative Satteldachträger angehängt wurden, 77,86 m x 59,88 m, 520 m³ BS-Holz.

Go Green! Go Unicorns!

Nach Jahren der Planung und mehreren Treffen mit dem Architekten Ulrich Mix sowie der Arbeitsgemeinschaft der Zimmerleute Gehrke und Drechsler ist die Idee gereift, das Tragwerk des Tribünendaches in Schwäbisch Hall in Holz zu bauen. In Kooperation mit dem Ingenieurbüro Baumann rechnete Schaffitzel die Bauteilstatik und lieferte die Holzbinder: 18,00 m lange Bauteile haben lediglich eine statische Stützweite von 5,50 m, aber einen langen stützenfreien Kragarm von 11,00 m. Der Blick auf das Spielfeld der ehemaligen deutschen Fußball-Meister ist somit gesichert.



Holz überzeugt durch Wirtschaftlichkeit

Vier-schiffige Lager- und Logistikhalle aus Holz verdrängt den Stahlbau

In unmittelbarer Nähe zur Autobahn A6 bei Neuenstein entstand im Frühjahr 2015 eine Lager- und Logistikhalle mit 5000 m² Nutzfläche und 260 m³ verbautem Brett-schichtholz. Die Stützen der Halle bestehen aus einer Kombination aus Holz und Stahlbeton. Die Optimierung des Zusammenspiels eines warmen und kalten Materials waren in diesem Fall einer der ausschlaggebenden Gründe für die Schaffitzel-Halle, denn das angebotene Konzept war deutlich wirtschaftlicher als das des reinen Stahlbauers. Geringere Fundamentkosten und ein wirtschaftliches Gesamtkonzept mit perfekt abgestimmten Preis-Leistungsverhältnis überzeugte die Bauherrschaft. Die vier-schiffige Halle ist durch eine Brandwand in zwei Hallenabschnitte geteilt. Insgesamt wurden 31 Fischbauchbinder produziert und montiert. Jeweils im



First befinden sich Unterzüge und eingespannte Stahlbetonstützen, die Außenstützen sind

größtenteils aus Brettschichtholz. Durch eine 7° Dachneigung und eine lichte Höhe von mindestens 8 m unter den Bindern entfaltet die Halle optisch eine

ansprechende Wirkung. Das komplette Tragwerk ist der Feuerwiderstandsklasse F30 zugeordnet, sprich im Brandfall erfüllen die Bauteile mindestens 30 Minuten ihre Funktion.



Auf einen Blick

Bauherr: Sigrid Schweinle, Friedrichsruhe
Architekt: Christoph Sailer, Heilbronn
Konstruktion: Lager- und Logistikhalle mit Fischbauchbinder, 55,65 m x 90,00 m, 260 m³ BS-Holz, Dachneigung 7°.

Kucor setzt Maßstäbe in der Oberpfalz

Ein Interview mit Sabine Grill, Architektin und Bauherrin des Hallenbaus



Auf einen Blick

Bauherr: Kucor e.K., Roding
Architekt: Sabine Grill, Bernhardswald
Konstruktion: Produktionshalle mit 19,00 m x 36,40 m, Lagerhalle mit 12,00 m x 18,00 m, Pultdach, Kranbahnstützen, Einspannstützen mit 45° Vollgewindeschrauben.

Haben Sie sich während des Bauvorhabens gut betreut gefühlt?

Definitiv. Es hat immer alles sehr gut geklappt - egal ob mit dem Vertriebsleiter Herrn Delekat, Bauleiter Herrn Bauer oder dem Statikbüro. Es wurde immer alles besprochen und vorab geklärt. Es war niemals so, dass auf einmal etwas passiert ist, worüber man gar nicht informiert war.

Was hat Ihnen während der Zusammenarbeit besonders gut gefallen?

Man hatte immer das Gefühl, dass jeder Mitarbeiter hinter der Firma Schaffitzel und hinter seiner Tätigkeit steht. Es hat mir sehr gut gefallen, dass zwei Mitarbeiter von Anfang an das Bauvorhaben betreuen und durchziehen. Die Kollegen, die bei uns vor Ort waren, machten bereits im Werk den Abbund und richteten alles für die Baustelle her.



Tragwerk und Einspannstützen aus BS-Holz.

BRENNPUNKT

Einspannstützen mit 45° Vollgewindeschrauben

Eine weitere Einspannstützenvariante kann mit einem außenliegenden Stahlteil ausgeführt werden. Die Höhe des Stahlteils ergibt sich aus den statischen Erfordernissen.

Über mehrere Bohrungen werden Vollgewindeschrauben eingedreht, welche die Verbindung zwischen Holz und Stahlteil herstellen und so die Kraft übertragen.

Die Vorteile dieser Variante sind die schnelle und effiziente Vorfertigung sowie die sehr hohe Tragfähigkeit.



Kunden-Feedback

„Da die Firma Schaffitzel mit aus dem Brückenbau kommt,

war mir von Anfang an klar, dass der Bau präzise und exakt wird und dass einfach alles passt.“

Sabine Grill

Wie kommt Ihre neue Halle aus Holz in der Region an?

Es ist komischerweise bei uns in der Region selten, dass man Hallen aus Holz baut. Aber jeder, der rein kommt, ist von der Halle sehr beeindruckt und teilweise sprachlos, weil das Holz einfach ganz anders aussieht als kalte Betonpfeiler. Ich habe das Gefühl, dass sehr viele das Objekt als Referenz für deren Dienstleistungen nutzen wollen, weil es schöner aussieht als die üblichen Objekte.